



Die Beherrschung der Grundrechenarten bildet die unverzichtbare Basis für die höhere Mathematik. Dabei hilft nur eines: üben! Mit diesem Heft wird die Rechentechnik der Grundrechenarten trainiert – für ablenkende Spielchen nehmen wir uns keine Zeit, denn nach 25 Tagen soll der Schüler den Auffrischungs- und Übungskurs mit Erfolg hinter sich gebracht haben.

Während der Vorbereitungen für diesen Band stießen wir auf ein altes Rechenbuch aus der eigenen Schulzeit und waren erstaunt darüber, welche Vielfalt an Übungen darin auf relativ wenigen Seiten angeboten wurde. Das machte neugierig, und wir blätterten auch in anderen alten Unterrichtswerken und fragten uns, ob wir wohl dümmer gewesen seien, weil wir offensichtlich soviel mehr üben mußten als heutige Schulkinder ... Spaß beiseite: Bevor es Taschenrechner und Computer gab, haben Schüler mehr im Kopf gerechnet. Päckchenweise geschah dies, und so manches Rechenheft wurde im Laufe des Schuljahres vollgeschrieben. Das hat natürlich auch nicht immer nur Spaß gemacht – aber macht unseren Kindern heute der aufgelockerte Unterricht immer Spaß? Freude, das muß nun auch einmal gesagt werden, erfährt vor allem der Schüler, der nach anstrengendem Üben bestimmte Rechenoperationen „wie im Schlaf“ zu beherrschen gelernt hat; es funktioniert, und er kommt auf richtige Lösungen. Diesen Erfolg hat er seinem Eifer zuzuschreiben, und das erzeugt Stolz und Freude.

Dieses schöne Gefühl des Sieges über sich selbst und die Materie wollen wir auch unseren heutigen Kindern gönnen, deshalb laden wir sie ein, diesen Grundkurs in den Grundrechenarten zu belegen: Konsequenterweise durchgeführt, wird sich der Fleiß auszahlen. Also dann nicht gefackelt, sondern eifrig ans Werk – der erste Tag wartet mit Kopfrechenaufgaben auf euch!

Karin Pfeiffer und Peter Stolz